

B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Beihilfen zum Gemeindewegebau.

Der Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues besaß am Schlusse des Rechnungsjahres 1889/90:

1. in Baar	72 424	M.	14	ßf.
2. in Depositen bei der Landesbank	300 000	"	—	"
3. Resteinnahme	3 000	"	—	"
Zusammen	375 424	M.	14	ßf.

Hierauf ruhten an Bewilligungen 322 543 " 15 "

sodaß ein freier Bestand vorhanden war von 52 880 M. 99 ßf.

Im Rechnungsjahre 1890/91 ist dem Fonds zugeflossen:

a. der etatsmäßige Zuschuß von	250 000	"	—	"
b. an Zinsen der Depositen	7 627	"	78	"
c. an früheren Bewilligungen sind wegen Nichtausführung der betr. Bauten hinfällig geworden und dem Bestande wieder zugewachsen	18 913	"	54	"
mithin Gesamt-Einnahme	329 422	M.	31	ßf.

Die Bewilligungen an Beihilfen für 1890/91 betragen im Ganzen 254 917 " 67 "

sodaß am Schlusse des Rechnungsjahres 1890/91 ein freier Bestand verblieben ist von 74 504 M. 64 ßf.

Von den vorangegebenen Bewilligungen von zusammen . . . 254 917 " 67 " entfallen auf die einzelnen Regierungsbezirke:

I. Bewilligungen auf Grund der Sammelanträge.

Regierungsbezirk Trier	62 180	M.
" Coblenz	55 000	"
" Köln	35 750	"
" Aachen	36 300	"
" Düsseldorf	45 700	"
Summe I.	234 930	M.

II. Bewilligungen auf Grund von Einzelanträgen im Laufe des Jahres.

Regierungsbezirk Trier	1 000	M.	—	ßf.
" Coblenz	3 520	"	—	"
" Köln	—	"	—	"
" Aachen	12 501	"	67	"
" Düsseldorf	2 966	"	—	"
Summe II.	19 987	M.	67	ßf.

Gesamtsumme (234 930 + 19 987 M. 67 ßf. =) 254 917 M. 67 ßf.

Die Bewilligungen vertheilen sich auf die einzelnen Kreise, wie folgt:

Laufende Nr.	Kreis.	Betrag.		Laufende Nr.	Kreis.	Betrag.	
		M	⊥			M	⊥
I. Regierungsbezirk Aachen.				IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.			
1	Aachen (Land)	1 700	—	1	Düsseldorf (Land)	5 666	—
2	Düren	1 900	—	2	Gelbern	1 000	—
3	Heinsberg	1 000	—	3	Kempen	1 600	—
4	Jülich	900	—	4	Cleve	500	—
5	Malmédy	18 235	—	5	Erfeld (Land)	6 000	—
6	Schleiden	25 066	67	6	Lennepe	9 200	—
Summe I.				7	Mettmann	13 000	—
				8	Mülheim a. d. R.	11 000	—
				9	Solingen	700	—
				Summe IV.			
II. Regierungsbezirk Coblenz.				V. Regierungsbezirk Trier.			
1	Altenau	5 700	—	1	Berncastel	10 550	—
2	Ahrweiler	15 500	—	2	Bitburg	6 700	—
3	Altenkirchen	8 600	—	3	Daun	5 230	—
4	Coblenz (Land)	2 000	—	4	Merzig	2 800	—
5	Kreuznach	500	—	5	Ottweiler	5 500	—
6	Mayen	1 300	—	6	Prüm	8 900	—
7	Weissenheim	2 700	—	7	Saarbrücken	2 750	—
8	Neuwied	12 700	—	8	Saarlouis	3 150	—
9	Simmern	4 150	—	9	Saarlouis	4 500	—
10	St. Goar	1 050	—	10	Trier (Land)	2 500	—
11	Wetzlar	2 620	—	11	St. Wendel	4 250	—
12	Zell	1 700	—	12	Wittlich	6 350	—
Summe II.				Summe V.			
III. Regierungsbezirk Cöln.				Gesamtsumme			
1	Bergheim	450	—				
2	Euskirchen	300	—				
3	Summersbach	2 500	—				
4	Cöln (Land)	4 000	—				
5	Mülheim a. Rh.	5 000	—				
6	Rheinbach	6 000	—				
7	Siegkreis	9 500	—				
8	Waldbroel	8 000	—				
Summe III.							

Bemerkung. Aus den nicht aufgeführten Kreisen sind überhaupt keine Anträge, oder nicht solche gestellt worden, welche nach den bestehenden Grundsätzen berücksichtigt werden könnten.

Die in Angriff genommene Reform der Unterstützung des Kreis- und Gemeinde-Wegebauwesens ist in Folge des von der königlichen Staatsregierung beabsichtigten gesetzgeberischen Vorgehens auf dem Gebiete des Wegebauwesens durch Erlaß einer neuen Wegeordnung für die Rheinprovinz vorläufig nicht weiter verfolgt worden.

Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz.

Freiherr von Solemacher,
Vorsitzender.

Klein,
Landesdirektor.

Becker. Graf Weiffel von Gymnich. Destrée. Dieze. Eich. Janßen. E. Klein.
Lieven. Lueg. Nels. Reinhard. Schlef. Schmidt von Schwind.